

Pressemitteilung

E-world energy & water 2011: PPC mit neuem Modulbaukastenmodell

Der BPL-Modulbaukasten von PPC macht Smart Grid-Investitionen zukunftssicher

Mannheim, 8. Februar 2011 +++ Die Power Plus Communications AG (PPC) aus Mannheim, der führende Anbieter von Breitband-Powerline-Kommunikationssystemen (BPL), stellt auf der E-world energy & water in Essen (08.-10.02.2011, Halle 2 /Stand 123) den neuen BPL-Modulbaukasten vor. Mit dem BPL-Modulbaukasten können Anwender das Thema Smart Grid modular und damit Schritt für Schritt angehen. Ob es in einem ersten Projekt beispielsweise um Zählerfernauslesung, um die Stationsüberwachung in Mittelspannungsnetzen oder um Elektromobilität geht: die Lösung von PPC schafft auf Basis von BPL die benötigte Kommunikationsplattform. Die Breitband-Powerline-Technologie nutzt die bestehenden Stromnetze zur Übertragung von IP-Daten in Echtzeit. Sie überträgt etablierte Telekommunikationsstandards, wie etwa das Internet-Protokoll, und bewährte Sicherheitsmechanismen in die Welt der Energieversorgung – und schafft so eine Kommunikationsinfrastruktur, auf deren Basis Smart Grids mit ihren vielfältigen neuen Anwendungen entstehen können. Mit dem neuen BPL-Modulbaukasten sorgt PPC für Investitionssicherheit und ebnet Energieversorgern den Weg in die Zukunft. Für Partner bietet die modulare Bauweise vielfältige Möglichkeiten zur Nutzung und Einbindung der BPL-Technologie in eigene Produkte.

Derzeit gehören neun Module zum BPL-Modulbaukasten von PPC, die je nach Anforderungs- und Anwendungsszenario kombinierbar sind. Das Basismodul für alle Anwendungen ist das BPL-Mainboard, welches Kern jeder BPL-Lösung ist. Das zweite Modul stellen die vielen verschiedenen Anschlusskits dar, die die BPL-Platine physisch mit dem Stromnetz verbinden. Für Nieder- und Mittelspannungsnetze liefert PPC entsprechende Einkoppelsysteme, die den Anschluss von BPL-Modems an 230V genauso wie an 20kV ermöglichen. Modul 3 umfasst die Spannungsversorgung und Signaleinkopplung der BPL-Modems. Die Versorgungsspannung kann dabei im Bereich von 12V (Elektroautos) bis 400V (Niederspannungsnetze) liegen. In speziellen Fällen werden die BPL-Signale getrennt von der Versorgungsspannung an einer BNC-Buchse zur Verfügung gestellt (Mittelspannung). Zum vierten Modul gehört die Firmware, die die Kommunikation der BPL-Geräte und -Interfaces steuert und ein intelligentes Repeating im Meshed-net-Modus ermöglicht. Das fünfte Modul umfasst die zahlreichen Schnittstellen, die etwa für die Anbindung von Smart Metern und

anderen Smart-Grid-Anwendungen nötig sind. PPC arbeitet konsequent mit offenen, etablierten Standards und bietet M-Bus und Wireless-M-Bus, Zigbee, RS 485, RS 232, CS sowie Ethernet als Schnittstellen. Diverse Bau- und Gehäuseformen bilden den sechsten Teil des BPL-Modulbaukastens: ob es um hochkompakte Gehäuse für die Hutschienenmontage geht, um Anwendungen in Innen- oder Außenbereichen oder um unterschiedlichste Schutzklassen und Überspannungskategorien – PPC hat das geeignete Gehäuse. Das siebte Modul umfasst diverse Laufzeitumgebungen wie etwa Java. Durch diese wird beispielsweise im Smart-Home-Bereich dafür gesorgt, dass das BPL-Modem mit entsprechender Zusatzsoftware „Apps“ auch zur Steuerung der Verbraucher in der Wohnung und zum Energiemanagement eingesetzt werden kann. Das achte Modul ist das Netzwerk-Management-System NMS, das die Steuerung und Kontrolle von BPL-Netzen ermöglicht – basierend auf dem Standardprotokoll SNMP. Dadurch können BPL und andere Kommunikationstechnologien gemeinsam in einem Management-System als ein Netz gesteuert werden. Das Modul 9 schließlich besteht aus dem Energie-Daten-Server (EnDS): dieser ermöglicht die spartenübergreifende Auslesung von Zählern unterschiedlichster Hersteller, das Schlüsselmanagement sowie die Aggregation und Weiterleitung der Zählerdaten an nachgelagerte AMM-Systeme oder Kundenportale.

Mit dem BPL-Modulbaukasten schafft PPC eine hochflexible Basis für jede beliebige Smart-Grid-Infrastruktur. Weitere Anwendungen aus dem Smart-Grid-Bereich lassen sich auf Basis der offenen und IP-basierten BPL-Kommunikationstechnik später jederzeit ergänzen.

Power Plus Communications AG (PPC)

Die Power Plus Communications AG, Mannheim (www.ppc-ag.de), ist der führende Anbieter von Breitband-Powerline-Kommunikationssystemen (BPL) für intelligente Stromnetze (Smart Grids). Die beiden Vorstände Ingo Schönberg (CEO) und Eugen Mayer (COO) führen das Unternehmen seit seiner Gründung im Jahr 2001. Gesellschafter von PPC sind die Vorstände, weitere Mitarbeiter und Climate Change Capital Private Equity, ein Investmentfonds der britischen Climate Change Capital Group, die mit einem gemanagten Fondsvolumen von über 1,6 Mrd. US\$ in umweltfreundliche Technologien zur CO₂-Reduktion investiert.

Mit der Breitband-Powerline-Technologie (BPL-Technologie) bietet PPC den Stromversorgern unter anderem eine leistungsfähige Lösung für die europaweit geforderte Zählerfernauslesung. Die auf offenen Standards basierende BPL-Kommunikationstechnik nutzt dazu das bestehende Stromnetz. Aktuelle Verbrauchsdaten von elektronischen Zählern werden dabei durch ein Gateway im Haus einfach über die Stromnetze an den Energieversorger übertragen. Dies geschieht in Echtzeit, verschlüsselt und per Internet-Protokoll. Als Pionier der BPL-Technologie verfügt PPC über herausragende Erfahrung und Kompetenz und hat bereits mehr als 300.000 Haushalte vernetzt. PPC wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, beispielsweise mit dem „Potenzial Innovation“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) als eines der zehn innovativsten Unternehmen Deutschlands sowie mit dem „CyberOne Award 2010“ und dem „Guardian Global Cleantech 100“.

Kontakt:

Power Plus Communications AG
Thomas Wolski
Am Exerzierplatz 2
68167 Mannheim
Deutschland
Telefon: +49 (0)621 - 40165 - 127
Fax: +49 (0)621 - 40165 - 111
E-Mail: t.wolski@ppc-ag.de
Internet: www.ppc-ag.de

Möller Horcher Public Relations GmbH
Niederlassung Dresden
Sandy Wilzek
Heubnerstraße 1
D-09599 Freiberg/Sachsen
Telefon: +49 (0)3731 - 2070 - 910
Fax: +49 (0)3731 - 2070 - 929
E-Mail: sandy.wilzek@moeller-horcher.de
Internet: [www.moeller-horcher](http://www.moeller-horcher.de)